

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei J. Krmpotic, Piazza Carli 1, ebenerdig  
Telephon Nr. 58.

Boßparaffentonto Nr. 71.660.

Sprechstunden der Redaktion:  
Von 4 Uhr bis 1/6 Uhr nachm.  
Fernere von 8-11 Uhr abends.

Bezugsbedingungen:  
mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Boß oder die Austräger monatlich 1 Krone 80 Heller, vierteljährig 5 Kronen 40 Heller, halbjährig 10 Kronen 80 Heller und ganzjährig 21 Kronen 80 Heller.

Einzelpreis 4 Heller.

Das Abonnement kann mit jedem Tage begonnen werden.

# Polaer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr früh.

Abonnements und Anfordigungen (Inserate) werden in der Verlagsbuchdruckerei Jol. Krmpotic, Piazza Carli 1, entgegengenommen.

Auswärtige Anzeigen werden durch alle größeren Anfordigungsbureaus übernommen.

Inserate werden mit 10 h für die 4mal gespaltene Zeile, Reklamnotizen im redaktionellen Teile mit 80 h für die Garmondzeile berechnet.

Abonnements und Insertionsgebühren sind im vorhinein zu entrichten.

III. Jahrgang

Pola, Samstag, 18. Mai 1907.

= Nr. 570. =

## Vom Suezkanal.

In der bedeutenden Abkürzung des Seeweges zwischen den Ländern des Orients und Occidents liegt die große Wichtigkeit des Suezkanals, der, was die Länge betrifft, alle bisher künstlich geschaffenen Wasserstraßen in den Schatten stellt. Die meisten Geologen sind der Ansicht, daß das gesamte Gebiet, durch welches sich jetzt der Kanal zieht, in früheren Zeiten vom Meere überspült war. Grund zu dieser Annahme wird zunächst in der langen, von Norden nach Süden fortlaufenden Seenkette gefunden — Menzableh-Lagunen, Behafsee, Timsahsee und die beiden Bitterseen, und dann auch aus der Art der Fauna mitten im Innern des Isthmus, die sowohl dem Mitteländischen als auch dem Roten Meere angehört. Einige Gelehrte glauben, daß der Nil in grauer Vorzeit bis zum Timsahsee vorgebrochen sei und von hier aus nach Nord und Süd seinen Weg zum Meere gesucht habe. Endlich wird die Annahme einer früheren Ueberflutung des Isthmus durch die Bibel bestätigt. Verschiedene Nachrichten und Spuren alter Kanalbauten aus der Zeit Ramses II. im 14. Jahrhundert vor Christus liegen vor, die darauf hinweisen, daß z. B. ein Kanal vom Nil über die Bitterseen nach der heutigen Stadt Suez geführt hat. Das Bett dieses Kanals war also fast das gleiche wie das des heutigen. Herodot spricht später im 5. Jahrhundert vor Christi Geburt von dieser Wasserstraße, die er im Betrieb sah und die so breit gewesen sei, daß sie bequem zwei vollbeladene Schiffe passieren konnten. Unter Trajan wurden Ausbaggerungen vorgenommen und die letzte Nachricht über den Kanal finden wir aus der Regierung des Kalifen Omar im Jahre 648 nach Christi. Sie spricht von der Instandsetzung der Wasserstraße zwecks Passierens von nach Arabien bestimmten Getreideschiffen. Hierauf ruht die Frage des Kanals durch mehr als ein Jahrtausend. Ein Franzose, Baron de Lott, machte zuerst wieder im Jahre 1785 auf die Möglichkeit der Durchquerung der Suezlandenge aufmerksam. Als Bonaparte bei seiner Anwesenheit 1798 in Ägypten die Kanalbauten sah, beschäftigte sich seine unternehmungslustige Phantasie sofort energisch mit dem Projekt eines Neubaus. Er setzte eine Kommission von Gelehrten unter Vorsitz des Ingenieurs Lepere ein, die über die Möglichkeit des Baues Untersuchungen anstellen sollte. Leider verließ Bonaparte zu bald Ägypten, und so verlief die Sache im Sande.

Nach langer Zeit und mißglückten Versuchen von verschiedenen Seiten gelang es endlich Vicomte Ferdinand de Lesseps, mit seinem Projekt Anfang zu finden. Napoleon III. interessierte sich besonders für den Bau des Kanals und so konnte Lesseps mit seiner Unterstützung die „Compagnie universelle du Canal maritime de Suez“ gründen, die die Mittel zusammenbrachte, mit deren Hilfe 1859 die Inangriffnahme der Arbeiten beginnen konnte. Der Plan für den Bau des Kanals, den Lesseps entworfen hatte und durchführte, ist wahrhaft genial zu nennen. Er benutzte sämtliche auf dem Isthmus liegenden Bodensenkungen, grub sie aus und füllte sie mit Wasser, so eine Reihe schiffbarer Seen herstellend. Außerdem wurde durch den Bau eines Süßwasserkanals vom Nil her die Möglichkeit der Existenz der vielen Menschen auf der öden, wasserarmen Landenge gegeben. Diese Wasserstraße folgt im allgemeinen dem Bett des Kanals, den Ramses seinerzeit gebaut hatte. Bei einer Tiefe von über einem Meter erlaubt er das Befahren mit größeren Booten und wirkt vor allem befruchtend auf das ganze Land.

Die Bedeutung des Suezkanals kann man am besten durch die Worte „time is money“ skizzieren. Die Einbuße an Zeit, die bis zur Eröffnung des Kanals die Schiffe auf ihrem Wege von Europa nach Indien, nach Ostasien und Australien erlitten, war beträchtlich. Die Abkürzung des Verkehrs mit Indien durch den Kanal schwankt zwischen 31,5 und 45 Prozent. Selbst nach entfernteren Häfen Ostasiens, wie Hongkong, Yokohama, beträgt die Wegabkürzung noch 26 Prozent. Durch den Suezkanal wird die Straße von Bab el Mandeb die gemeinschaftliche Station, von welcher aus der gesamte Verkehr von und nach Ostindien, Ostasien, Australien und Ostafrika läuft. Um ein handgreifliches Bild der Abkürzung der Reiseroute zu geben, dazu mögen folgende Daten dienen. Der Seeweg von New-York nach dem Haupthafen Ostindiens, Bombay, beträgt durch den Kanal und um das Kap der guten Hoffnung 9100 bzw. 15.000 Seemeilen, von Petersburg 8950 bzw. 15.850, von Hamburg 7700 bzw. 14.600, von London 7500 bzw. 14.400, von Marseille 5750 bzw. 13.670, von Triest 5650 bzw. 14.400, von Konstantinopel 4350 bzw. 14.700. In welchem Maße der Kanal infolge der Wegabkürzung und der daraus resultierenden Vorteile den Verkehr an sich zu ziehen verstanden hat, sieht man am besten aus folgender Tabelle, die die Anzahl der beförderten Passagiere und die Tonnentladung seit seiner Eröffnung gibt. Es seien nur einige Jahre herausgegriffen: 1871: rund 761.000 Tonnen und 48.400 Passagiere — 1881: rund 4.136.800 Tonnen und 90.500 Passagiere — 1891: rund 8.698.800 Tonnen und 194.500 Passagiere — 1901: rund 10.825.850 Tonnen und 270.200 Passagiere. —

Ursprünglich war der Kanal so gebaut, daß ein Schiff durchfahren konnte. Zum Passieren waren Ausweichstellen vorgesehen. Nachts war bis zum Jahre 1886 ein Verkehr gar nicht möglich. Im Jahre 1886 wurde beschlossen, den Kanal von 22 auf 37 Meter, bei einer Tiefe von 9 Meter, zu verbreitern. Erst nach Ausführung dieser Arbeiten ist jetzt der Kanal, da er einen kontinuierlichen Verkehr nach beiden Richtungen gestattet, auf der Höhe seiner Leistungsfähigkeit.

## Locales und Provinziales.

**Verordnungen des Reichskriegsministeriums, Marineektion.** In Dienst zu stellen sind und in den Verband der k. u. k. Eskader haben zu treten: S. M. Schiffe: „Zenta“, „Magnet“ und „Wildfang“; S. M. Boote: „Seehund“, „Wal“ und „Delphin“.

In den Verband der k. u. k. Eskader haben zu treten: Die Reserveeskader und zwar: S. M. Schiffe: „Monarch“ (Flaggenschiff), „Wien“ und „Budapest“ zur Bildung der II. Division, S. M. Schiffe: „Kaiser Karl VI.“ und „Trabant“ für die Kreuzerflottille, die selbständige Kreuzerdivision und zwar: S. M. Schiffe: „Sankt Georg“ als Flaggenschiff der Kreuzerflottille und „Aipern“ als Führerschiff der Torpedoflotten; endlich S. M. S. „Blitz“.

In Dienst zu stellen sind: S. M. Schiffe: „Kaiserin Elisabeth“ und „Jara“; ferner S. M. Boote: „Sperber“, „Bussard“ und „Würger“.

Außer Dienst zu stellen und in die I. Reserve zu versetzen ist: S. M. S. „Lacroma“.

Dienstbestimmungen: Zum Kommandanten S. M. S. „Zenta“: Fregattenkapitän Alois Baumann. — Zum Kommandanten S. M. S. „Magnet“: Korvettenkapitän Elemer Vajzlo de Kalzon-Jakabfalva. — Zum Kommandanten S. M. S. „Wildfang“: Korvettenkapitän Eduard Höchsmann. — Auf S. M. S. „Babenberg“: Korvettenkapitän Johann Freiherr v. Hausler als Gesamtdetailoffizier. — Auf S. M. S. „Arap“: Korvettenkapitän Edmund Graßberger als Gesamtdetailoffizier. — Auf S. M. S. „Kaiserin und Königin Maria Theresia“: Linienfährtkapitän Gustav Dassenbacher (als Gesamtdetailoffizier). — Auf S. M. S. „Artillerieerschulschiff „Radeky“: Korvettenkapitän Maximilian Daubelsky als Gesamtdetailoffizier. — Zum Kommandanten des II. Matrosendepots: Korvettenkapitän Alexander von Berthold. — Zum Kommandanten des k. u. k. Marinebataillons in Budapest: Linienfährtkapitän Artur Schindler. — Zum k. u. k. marineteknischen Komitee, Pola: Korvettenkapitän Hermann Marchetti für besondere Ausarbeitungen. — Zum Kommandanten S. M. S. „Kaiserin Elisabeth“: Fregattenkapitän Maximilian Freiherr v. Hausler. Zum Kommandanten S. M. S. „Jara“: Linienfährtkapitän Alexander Dragojlov. — Auf seinen früheren Dienstposten beim Seearsenalkommando in Pola hat einzurücken: Fregattenkapitän Paul Fiedler. — Zum Flaggenstab der k. u. k. Eskader: Linienfährtkapitän Dr. Wenzel Polebne als Sanitätschef.

Auf S. M. S. „Erzherzog Karl“: Die Seekadetten Mag. Raubal, Egon Lerch, Friedrich Ziegler, Maschinenbetriebsleiter 2. Klasse Josef Berka, Marinekommissariatsadjunkt 3. Klasse Josef Pretnar.

Auf S. M. S. „Erzherzog Friedrich“: Linienfährtkapitän Dr. Marzell Rozantowski, provisorischer Korvettenarzt Dr. Kornelius Müller, Maschinenbetriebsleiter 2. Klasse Heinrich Knisch, Marinekommissariatsadjunkt 3. Klasse Walter Metz.

Auf S. M. S. „Babenberg“: Schiffbauingenieur 2. Kl. Jakob Postogna, Marinekommissariatsadjunkt 3. Klasse Reinhold Merkt, Marinekommissariatsseve Rudolf Pohanka.

Auf S. M. S. „Monarch“: Die Linienfährtkapitän Wilhelm Ritter Gründorf v. Bebegenyi, Friedrich Ritter Lufchin von Ebengreuth; die Linienfährtkapitän Karl

Arbesser von Rastburg, Hugo Ockermüller, Eduard Ritter v. Pübner; die Seekadetten Marius Ritter v. Böttl, Karl Strnad, Rudolf Freiherr v. Gall zu Rosenberg und Kulmbach, Orest Ritter v. Zopa, Georg Kvefic, Erwin Maggi, Hugo Fleck v. Falkhausen, Erich Kauerer Edler von Lillenheim, Otto Kasseroller, Linienfährtkapitän Dr. Wladimir Werbenec, Korvettenarzt Dr. Alois Hampf, Maschinenbetriebsleiter 2. Klasse Alfred Sonntag, Maschinenbetriebsleiter 3. Klasse Johann Corfano.

Auf S. M. S. „Wien“: Die Linienfährtkapitän Adolf Ritter v. Pokorny, Roman Junowicz; die Linienfährtkapitän Lothar Süß, Artur Collogig, Hans Leon, Seekadett Josef Konic, Linienfährtkapitän Dr. Heinrich Bedy v. Bedyfalva, Maschinenbetriebsleiter 2. Kl. Franz Bietak, Maschinenbetriebsleiter 3. Klasse Josef Kragant.

Auf S. M. S. „Budapest“: Die Linienfährtkapitän Johann Laufberger, Egon Ritter Zipperer v. Arbach; die Linienfährtkapitän Bozidar Mazuranic, Romeo Bio, Wenzel Wofecel; die Seekadetten R. Piegul, G. Grillmayer, E. von Mariajevic, Linienfährtkapitän Dr. A. Kurta, Maschinenbetriebsleiter 2. Klasse Anton Glaser, Maschinenbetriebsleiter 3. Klasse Viktor Petric.

Auf S. M. S. „Sankt Georg“: Maschinenbetriebsleiter 2. Klasse Philipp Esizarit, Marinekommissariatsadjunkt 3. Kl. Albert Strala.

Auf S. M. S. „Kaiser Karl VI.“: Die Linienfährtkapitän Hans Ritter Gründorf v. Bebegenyi, Ernst Stenner, Albert Wachnitsch, Josef Gamringer; die Linienfährtkapitän Gustav Ritter v. Frau, Hermann Willenit; die Seekadetten Robert Ritter v. Aften, Franz Kaganitsch, Georg Webezyh, Maschinenbetriebsleiter 2. Kl. Edmund Brunner, Maschinenbetriebsleiter 3. Klasse Karl Swoboda.

Auf S. M. S. „Kaiserin Elisabeth“: Die Linienfährtkapitän Nikolaus Horthy de Nagybanya, Richard Adam, Alexander Edler v. Pflügl, Norbert Wigotti; die Linienfährtkapitän Karl Kuchinka, Oskar Gayer, Alfred v. Hofmann, Miroslav Plohl, Fregattenarzt Dr. Ernst Dub, prov. Korvettenarzt Dr. Friedrich Groyer; die Maschinenbetriebsleiter 3. Klasse Anton Descovich, Jakob Ljard-Laforest, Wenzel Andert.

Auf S. M. S. „Aipern“: Linienfährtkapitän Ernst Klein, prov. Korvettenarzt Dr. Rudolf Kobal.

Auf S. M. S. „Zenta“: Die Linienfährtkapitän Franz Lauffer, Richard Slameczka; die Linienfährtkapitän Maximilian Seiz, August Weissbach, Georg Wellisch; die Seekadetten Joltan Remethü v. Zujta, Jdendo Hudecel, Fregattenarzt Dr. Roman Solta, Maschinenbetriebsleiter 2. Klasse Justus Mofettig; die Maschinenbetriebsleiter 3. Kl. Norbert Fischer, Franz Sturm.

Auf S. M. S. „Pelikan“: Linienfährtkapitän Franz Freiherr v. Preuschen von und zu Liebenstein als Gesamtdetailoffizier; die Linienfährtkapitän Alfons v. Klob, Sektorslocovich, Moriz Ritter v. Beder.

Auf S. M. S. „Jara“: Die Linienfährtkapitän Erwin Ritter v. Jovitsch, Ernst Rusch; die Linienfährtkapitän Rudolf Racic, Ludwig Stephan v. Reissig, Korvettenarzt Dr. Anton Prash, Maschinenbetriebsleiter 2. Klasse Ferdinand Kindl, Marinekommissariatsadjunkt 3. Klasse Alfred Ringel.

Auf S. M. S. „Magnet“: Die Linienfährtkapitän Franz Rezelman, Natale Kastanic.

Auf S. M. S. „Trabant“: Die Linienfährtkapitän Waldemar Hahn v. Hahnbeck, Marius Edler v. Werten.

Auf S. M. S. „Wildfang“: Linienfährtkapitän Heinrich Bauer als Gesamtdetailoffizier; die Linienfährtkapitän Ernst Petri, Günter Ritter v. Straub.

Auf S. M. S. „Alligator“: Maschinenbauingenieur 3. Klasse Stephan Schuller.

Auf S. M. S. „Anaconda“: Linienfährtkapitän Janko Bulovic de Podkapelski als Kommandant; die Linienfährtkapitän Viktor Ritter v. Joly, Percival Graf v. Bachta-Rayhosen, prov. Maschinenbauingenieur 3. Klasse Julius Levai.

Auf S. M. S. „Wahl“: Linienfährtkapitän Ferdinand Ritter v. Puschka als Kommandant; die Linienfährtkapitän Johann Simzig, Richard Liebe Edler v. Kreuzner, Maschinenbauingenieur 3. Klasse Norbert Göbler.

Auf S. M. S. „Seehund“: Linienfährtkapitän Paul Pachner als Kommandant; die Linienfährtkapitän Erwin Wallner, Alexander Pitamic, prov. Maschinenbauingenieur 3. Klasse August Notar.

Auf S. M. S. „Delphin“: Linienfährtkapitän Ludwig Gaidl als Kommandant; die Linienfährtkapitän Georg Ritter v. Trapp, Nikolaus Palavanja.

Auf S. M. S. „Sperber“: Linienfährtkapitän Johann Brinz von und zu Liechtenstein als Kommandant, Linienfährtkapitän Moriz Wiederhauser.

Auf S. M. S. „Bussard“: Linienfährtkapitän Karl Hirsch als Kommandant, Linienfährtkapitän Urban Passerat.

Auf S. M. S. „Würger“: Linienfährtkapitän Bogumil Nowotny als Kommandant, Linienfährtkapitän Friedrich v. Wimmer.

Auf S. M. S. „Falke“: Linienfährtkapitän Heinrich

de Zamagna als Kommandant, Linienfahrerin Gaston Ritter Salvini v. Meeresburg-Plauen.

Auf S. M. B. „Flamingo“: Linienfahrerin Albert Semsey de Semse als Kommandant, Linienfahrerin Nikolaus Petris de Blauno.

Auf S. M. B. „Kibitz“: Linienfahrerin Budislav Stipanovic als Kommandant, Linienfahrerin Alexander Berja v. Leidenthal.

Auf S. M. B. „34“: Linienfahrerin Bruno Dittrich. — Auf S. M. B. „35“: Linienfahrerin Eugen Eder v. Nziha als Kommandant, Linienfahrerin Alexius Agoston de Kis-Zola. — Auf S. M. B. „36“: Linienfahrerin Johann Köffel. — Auf S. M. B. „37“: Linienfahrerin Magimilian Wöb. — Auf S. M. B. „39“: Linienfahrerin Friedrich v. Poten als Kommandant, Linienfahrerin Julian Pulgher.

Auf S. M. S. „Erzherzog Albrecht“: Die Linienfahrerin Leutnants Egon Klein als Gesamtdetailoffizier, Johann Taschwer; die Linienfahrerin Heinrich Freiherr von Levesow, Richard Dietrich Eder v. Sachsenfels.

Auf S. M. S. „Lussin“: Fregattenarzt Dr. Richard Jug, Marinekommissariatsadjunkt 3. Klasse Moritz Lipelt.

Auf S. M. S. „Tegetthoff“: Die Seeladetten Karl Zirku, Gustav Schmidert, Franz Pierotic, alle offiziersdiensttuend; die Seeladetten Theodor Margelik, Karl Rodinik, Magimilian Vettner, Guido Magerl v. Kouffheim, Anton Reich, Franz Bugke, Anton Scarpa, Richard Müller, Franz Mikulecchy.

Auf S. M. S. „Torpedoschulschiff „Alpha“: Linienfahrerin Leutnant Ludwig v. Cammerloher als Gesamtdetailoffizier, Seeladett Josef Meusburger, offiziersdiensttuend.

Auf S. M. S. „Schwarzenberg“: Die Linienfahrerin Arno Buchler, Viktor Vena.

Auf S. M. S. „Gigant“: Linienfahrerin Viktor Nikolic als Kommandant.

Auf S. M. S. „Kronprinz Erzherzog Rudolf“: Maschinenbetriebsleiter 2. Klasse Franz Zilek.

Auf S. M. S. „Kronprinzessin Erzherzogin Stephanie“: Maschinenbetriebsleiter 1. Klasse Julius Schua.

Auf S. M. S. „Kaiserin und Königin Maria Theresia“: Marinekommissariatsadjunkt 3. Klasse Josef Bleiweiß.

Auf S. M. S. „Leopard“: Linienfahrerin Marius Kattovic (als Gesamtdetailoffizier), Maschinenbetriebsleiter 2. Klasse Wilhelm de Lombardo.

Auf S. M. S. „Meteo“: Linienfahrerin Rudolf Vita (als Gesamtdetailoffizier).

Auf S. M. S. „Miramar“: Linienfahrerin Franz Adler-Biel (als Gesamtdetailoffizier), Marinekommissariatsadjunkt 3. Klasse Alfred Langweber.

Zur Präsidialkanzlei des k. u. k. Reichskriegsministeriums, Marinektion, Wien: Linienfahrerin Josef Laurin.

Zur Operationskanzlei des k. u. k. Reichskriegsministeriums, Wien: Linienfahrerin Alfred Wilhelm.

Zur 3. Abteilung des k. u. k. Reichskriegsministeriums, Marinektion, Wien: Marinekommissariatsadjunkt 1. Klasse Wilhelm Pollak.

Zur 7. Abteilung des k. u. k. Reichskriegsministeriums, Marinektion, Wien: Hauptmannauditor Svatopluk Wallat.

Zum k. u. k. Marinehospital, Pola: die Linienfahrersärzte Dr. Emil Waldel, Dr. Karl Pelikan, Fregattenarzt Dr. Guido Jaidiga, Korvettenarzt Dr. Kornelius Zwanowicz.

Zum k. u. k. Seearsenalkommando, Pola: Marinekommissariatsadjunkt 3. Klasse Gustav Kovotny (für die Registratur).

Zur Verwaltungsabteilung des k. u. k. Seearsenals, Pola: die Marinekommissariatsadjunkten 3. Klasse: Ernst Schausberger, Adalbert Polub, Robert Behner, Gustav Fiedl.

Zur Ausrüstungsdirektion des k. u. k. Seearsenals, Pola: Linienfahrerin Robert Florio für den Inspektionsdienst.

Zur Torpedobootsdirektion des k. u. k. Seearsenals, Pola: Linienfahrerin Richard Gfettner.

Zur Feldabteilung des k. u. k. Seearsenals, Pola: Linienfahrerin Johann Gellelich.

Zur Schiffbaudirektion des k. u. k. Seearsenals, Pola: Schiffbauingenieur 2. Klasse Viktor Kaplan, Maschinenbetriebsleiter 2. Klasse Rudolf Slezal für die Dock.

Zur Maschinenbaudirektion des k. u. k. Seearsenals, Pola: Provisorischer Maschinenbauingenieur 3. Klasse Walter Caspar.

Zur Torpedolanzierstation des k. u. k. Seearsenals, Pola: Linienfahrerin Emmerich Graf von Thun und Hohenstein (I).

Zum k. u. k. marinetechnischen Komitee, Pola: Linienfahrerin Leutnant Karl Ritter v. Polzer, Schiffbauingenieur 2. Klasse Franz Sokol, beide für besondere Ausarbeitungen, Linienfahrerin Franz Dvofak, für die 5. Abteilung.

Zum k. u. k. Seebezirkskommando, Triest: Linienfahrerin Leutnant Emerich Schonta v. Seebank, Maschinenbetriebsleiter 2. Klasse Sardo, beide für S. M. S. „Ustoke“.

Zum k. u. k. Matrosendetachment, Triest: Linienfahrerin Leutnant Johann Haracich, als Kommandant.

Auf ihre früheren Dienstposten haben einzurücken: die Linienfahrersärzte: Gustav Stummer, Milan Ritter von Milinkovic, die Linienfahrersärzte: Marius Krainer, Nikolaus Jellacic de Buzim, Bruno Notar, Julius Freiherr v. Schwarz, Bruno Duimich, Artur Marius, Josef Millonig, Fregattenarzt Dr. Walter Uar.

Zum k. u. k. Hafenadmiralat, Pola: die Linienfahrersärzte: Franz Leichgräber, Joltan Hauger, Wolfgang Hahn Eder von Hahnenheim, Peter Culot, die Linienfahrersärzte: Eugen Ritter Brasseur v. Rehdorf, Robert Belz.

**Ernennung.** Aus Wien wird vom 17. d. telegraphiert: Der Kaiser hat den Oberfinanzrat Dr. Johann Fabiani zum Finanzprokurator in Triest ernannt.

**Firmung.** Morgen findet in Pola das Fest der Firmung statt. Die feierliche Zeremonie wird der Bischof des Bezirkes vornehmen. Zahlreiche Firmlinge werden an dem Feste teilnehmen.

**Urlaube.** 14 Tage L.-Sch.-F. Vothar Süß (Wien und Oester.-Ungarn); L. und Wb.-Ing. Teodor Hein-

mann (Wien), Mar.-Kom.-Adjunkt Josef Bretnar (Wirkendorf); 8 Tage F.-Sp. d. R. Leonidas Pichl (Görz); 5 Tage Ob.-Wf. Josef Ballan (Fstria). Dem Bootsmann (St. U.) Arthur Maruffig ein acht wöchentlicher Urlaub (Oesterreich-Ungarn).

**Evangelischer Gottesdienst.** Laut Mitteilung des evangelischen Pfarramtes wird am 19. l. Mts. in der hiesigen evangelischen Pfarrkirche ein Gottesdienst stattfinden.

**Theater.** Heute Abends um halb 9 Uhr beginnt das Gastspiel des italienischen Siliputaner-Operettenssembles. Gegeben wird die Geisha von Sidney Jones.

**Sechzig Kronen für eine Wahlstimme.** Die Wähler unterliegen, seitdem die Irredenta im Niedergange begriffen ist, ungefähr dem Kurse, in dem die Preise für die Dachsen auf dem Markte hin und her schwanken. Der Preis richtet sich nach der Anzahl — nach der Ueppigkeit oder Seltenheit des Materials, und weil es bei uns sehr rar ist, haben sich zwei höhergestellte Gönner der nationalliberalen Fraktion entschlossen, für Stimmen, die nicht leicht zu haben sind, einen Preis von 60 — sechzig — Kronen auszusprechen. Wir wissen, daß es viele gibt, die sich außerhalb ihrer Partei stellen — die Stimmenabgabe für den deutschen Kandidaten hat das bewiesen. Immerhin aber bleibt ein solcher Mann noch ehrlich, wenn er wählt, wie es ihm die eigene Ueberzeugung vorzuschreiben für gut findet. Für Geld aber zu tun, was unter allen Umständen nur die Sache einer freien Ueberzeugung sein kann, ist unter allen Umständen gemein — es sei das Geld für diesen oder jenen Zweck bestimmt. . . Im Uebrigen sei bemerkt, daß gegen die zwei Wähler der nationalliberalen Partei wahrscheinlich mit aller Strenge wegen Wahlbestechung eingeschritten werden wird.

**Badeanstalt des Marinehospital.** Die Badeanstalt des Marinehospital bleibt während der Pfingstfeiertage, das ist 19. und 20. l. Mts. für Auswärtige geschlossen.

**Wahlschwindel.** Alle die Manipulationen der national-liberalen Partei, die Gebahrung mit den Wählerlisten, die Korruption im allgemeinen, die Bestechung im Apollosaale, die Zurückhaltung der Wahllegitimationen, von denen einen Tag vor den Wahlen viertausend noch nicht zugestellt waren; die einfache Einteilung der Sektionen, sie sind an uns vorübergegangen. Wer aber geglaubt hat, daß das letzte dieser Manöver den Schluß einer geradezu verbrecherischen Agitation bedeute, hat bedeutend geirrt. Jetzt, vor den Stichwahlen, kommt der letzte, böse Streich. Die Kreaturen der ehemals herrschenden Partei werden in Scharen hinausgeschickt, um mit der Dummheit, gegen die nach Schiller selbst die Götter vergebens ankämpfen, ein siegreiches Spiel zu treiben. Von kompetenter Seite dazu autorisiert, ja, vielleicht gezwungen, zerstreuen sich alltäglich die willfährigen Geschöpfe der noch Herrschenden in die Gassen der Stadt, um die Leute unter allen möglichen und unmöglichen Vorwänden um ihre rechtmäßigen Wahllegitimationen zu betrügen, um die Wahlpapiere herauszuschwindeln. Hier wird angegeben, daß die Wahllegitimationen einer notwendigen Korrektur unterzogen werden müssen, dort werden die Legitimationen, nachdem sie sich in der Hand eines national-liberalen Sendlings befinden, ganz einfach hinweggetragen. Und in allen diesen Fällen werden die auf diese Weise erlangten Papiere dazu benützt, um mit ihrer Hilfe Stimmzettel erhalten zu können, mit denen dann natürlich in entsprechender Art verfahren wird. Mit Rücksicht auf diese Vorkommnisse wird betont, daß keine Behörde berechtigt ist, die Herausgabe der Legitimationen zu verlangen. Jeder Vorwand ist eine Lüge. Die Wahllegitimationen dienen einzig zu dem Zwecke, daß sich ihr Besitzer bei der Bezirkshauptmannschaft einen Stimmzettel abhole und auf diesen den Namen jenes Kandidaten schreibe, der ihm genehm ist. — Einige der freiwilligen oder gezwungenen Wahllegitimationen der National-Liberalen wurden bei dem Verlusche, die angebotene schwindelhafte Manipulation auszuführen, ertappt und werden sich vor Gericht zu verantworten haben. So wurde auch der Wachmann Nr. 1 der Gemeindegewache bei einem solchen Unternehmen erwischt und angezeigt. Er dürfte ein warnendes Beispiel für seinesgleichen, die doch dem allgemeinen Interesse objektiv dienen sollen, werden, denn die strafende Gerechtigkeit wird an ihm kaum gleichgiltig vorübergehen. Es ist u. a. festgestellt, daß der Wachmann einem Bürger die Wahllegitimation fortgenommen hat, nachdem er sich auf ähnliche Weise in den Besitz zahlreicher Papiere gesetzt hatte. Traurig ist es, daß sich auch in diesem Falle das Sprichwort bewahrheiten wird: „Die kleinen Diebe werden gehängt, die großen läßt man laufen.“ Tatsächlich sollte man in diesem Falle nicht so sehr an die Adresse einer mißbrauchten Person sondern an den Auftraggeber halten. Oder ist das nicht möglich? Sind wir in Oesterreich schon so weit gekommen, daß es undurchführbar erscheint, einen Mann oder besser gesagt, Männer zur Verantwortung zu ziehen, weil sie, in einer höheren gesellschaftlichen Sphäre etabliert, nicht eine Flasche Wein gestohlen, sondern ein Verbrechen gegen die gesetzlich gewährleistete Freiheit des Individuums begangen haben? Traun — es hat ganz den Anschein, als seien wir in der Türkei!

**Enthaltung der Wahl.** Ähnlich, wie die National-liberalen in Triest, haben sich auch die Nationalliberalen in Capodistria (Abg. Pennati) entschlossen, sich an den Stichwahlen nicht zu beteiligen.

**Abholen der Stimmzettel.** Es wird hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß die Stimmzettel für die Stichwahl nicht zugestellt werden, sondern bei der Bezirkshauptmannschaft abgeholt werden müssen. Dies möge unverzüglich geschehen, weil die Wahlen schon am nächsten Donnerstag stattfinden.

**Garteneröffnung im Hotel Zentral.** Einem vielfach geäußerten Wunsche entsprechend, hat sich der Besitzer des „Hotel Zentral“ entschlossen, die Restauration heuer nicht zu sperren, sondern den geräumigen, geschmackvoll adaptierten Garten den Gästen zur Verfügung zu stellen. Neben der bekannt guten Küche wird die Einführung eines aner-

kannt vorzüglichen Hoffs voraussichtlich große Zugkraft ausüben. Mit der morgen, Sonntag, den 18. d., stattfindenden Garteneröffnung gelangt nämlich gleichzeitig Pilsener Urquell aus dem Bürgerlichen Brauhaus in Pilsen, der bis jetzt nur im Marinekasino zum Ausschank gelangte, zum Anstich, um fürderhin allen Freunden dieses vortrefflichen Getränks zur Verfügung zu stehen.

**An die B. Z. Leser.** Da am Pfingstsonntag die Trafiken in Pola geschlossen bleiben, wird morgen das „Polaer Tagblatt“ nur für den Abonnentenkreis erscheinen. Dagegen wird die Auflage für den Trafikenverleiher Montag früh herausgegeben werden. Die Montagsausgabe wird durch neue Nachrichten ergänzt werden. Diese Ausgabe wird nur denjenigen Abonnenten ausgefolgt, die es in der Druckerei abholen. Dienstag früh erscheint das Blatt wie gewöhnlich.

## Drahtnachrichten.

### Die Reichsratswahlen.

Dalmatien. Wahlbezirk 2 (Petrovac, Kistanje, Obrovazzo und Gemeinde Knin). Gewählt Dr. Dusan Baljak (Serbe). — Wahlbezirk 4 (Ornis, Trau, Gemeinde Promina). Die Wahl des Dr. Jovcovic (Kroatische Partei) ist wahrscheinlich. — Wahlbezirk 5 (Sinj, Brilka). Die Wahl des Don Franz Jvanovic (Kroatische Partei) ist gesichert. — Wahlbezirk 10 (Ragusa, Curzola, Ragusa vecchia, Stagno, Gemeinde Drebit). Gewählt Don Jure Biantini (Kroatische Partei).

Zara, 18. Mai. Das Ergebnis der Wahlen in Dalmatien liegt nun vor. Es wurden acht Abgeordnete gewählt. Davon gehören fünf der kroatischen Partei, zwei der serbischen und einer der reinen Rechtspartei an. Unter den Gewählten: Bukovic, Gincevic, Ferric und Biantini.

Prag, 17. Mai. Das Gesamtergebnis der Wahlen in Böhmen ist folgendes: Gewählt 50 Abgeordnete, 80 Stichwahlen sind notwendig.

Brünn, 17. Mai. Im Bezirk Mährisch-Trübau Stichwahl zwischen Albrecht (Deutsche Volkspartei) und Pokorny (Sozialdemokrat).

Graz, 17. Mai. Im 30. Wahlkreis, Mahrenberg und Schönstein, abgegeben 7107 Stimmen, davon 7000 gültig. Jernik (Slav.-lib.) 3499, Robic 3203 (Slav.-konserv.) Stichwahl.

### Dr. Hugo v. Fugt

Brünn, 17. Mai. Der Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Hugo Fugt ist heute nachts in Karlsbad, wo er zur Kur weilte und sich einer Blinddarmpoperation unterziehen mußte, im 63. Lebensjahre gestorben.

**Beziers, 17. Mai.** Hier fand gestern eine Kundgebung der Marktweiber statt. Dieselben zogen vor die Mairie, um dagegen zu protestieren, daß am letzten Sonntag bei dem Vorüberziehen des Zuges der Weinbauarbeiter keine Fahne auf der Mairie gehißt war. Es kam zu Zusammenstößen mit der Polizei. Die durch zwei von einem Polizisten abgegebene Schüsse erregte Menge begann die Mairie zu belagern, sprengte die Türe mittelst eiserner Hebel auf und warf die Möbel zweier Bureau auf den Platz hinab, wo sie dieselben anzündete. Hierauf flüchteten die Manifestanten durch eine geheime Tür. Sie versuchten dann eine zweite Tür zu öffnen, was ihnen jedoch nicht gelang. Bei den Zusammenstößen wurden zehn Personen verletzt. Polizei und requirierete Truppen räumten den Platz vor der Mairie, worauf wieder Ruhe eintrat. Der Municipalrat von Beziers hat seine Entlassung gegeben.

## Fremdenverkehr in Pola.

15. Mai.

### Hotel Central.

G. Bartoli, Ingenieur, Genenco — Rudolf Epstein, Reisender, Triest — Adolf Freiherr von Otelya, k. k. Sektionschef, Wien — Oskar Jarli, Beamter, Triest — Dr. Julius Wiesler, Prokurist, Wien — Dr. Paul Raschorn, Pfarrer, Wien — Friedrich Hübler samt Frau Marianna, k. u. k. Hauptmann, Wien — Leo Mayrhofer, Hof-Rechnungs-revident, Wien — Friedrich Justus Wüste, Privatier, Lussin — Adalbert Koppe, Obergeringieur, Wien — Rudolf Ritter von Boedler samt Frau Laura, k. k. Regierungsrat, Prag — Jakob Czajny, Kaufmann, Graz.

### Hotel Stadt Triest.

Adolf Oppitz, Reisender, Gaida — Franz Stolba, Ingenieur, Triest — Adolf Merlicek, Beamter, Brünn — Alexander Ranzenhofer, Beamter, Wien — Sigmund Bondy, Reisender, Wien — Carl Kulank, Reisender, Fiume — Nikolaus Kollitovic, Ingenieur, Karolifalva — Ernst Stofius, Stationschef, Lova — Anton Puppis, Reisender, Wien — Emil Ehrenstein, Reisender, Wien — Martin Brenz, Pfarrer, St. Giovanni — Emanuel Terich, k. u. k. Militär-Bau-offizial, Graz — Josef Lazarus, Ingenieur, Fiume — Carl Curiel, Privatier, Triest.

### Hotel Imperial.

Dr. Ermann Berker, Privatier, Wien — Anton Kolla samt Frau Emilie, Fabrikant, Schmiedelberg — Johann Camier, Privatier, New-York — Daniel Konstantin, Reisender, Wien — Artur Jannoni, Klavierhändler, Triest.

### Hotel de la Ville.

Leopold Meisl, Kaufmann, Wien — Stefan Fauschinski, Jurist, Wien — Sophie Bechart, Private, Wien — Dr. Emanuel Percic, k. k. Gerichtsadjunkt, Rovigno — Franz Winder, Reisender, Triest.

### Hotel Due Mori.

Carlo Flaconi, Techniker, Triest — Raffaele Giacomelli, Kantineur, Triest — Domenico Faraguna, Wirt, Albona — Giovanni de Pellegrini, Beamter, Triest — Josef Jovbris, Beamter, Lindaro.

### Hotel Belvedere.

Ernst Umfahrer, k. k. Hauptmann, Wien — Martin Boh samt Frau, Finanz-Oberkommissär, Gili — Ivan Paul Pfarrer, Wisell — Anton Koppel, Artillerieoffizial, F.

### Hotel Leopold.

Fanni Scopinich, Private, Triest.

**Gingehendet.**

(Für die in dieser Rubrik gebrachten Notizen übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

Meinen Dank für die gütige Aufnahme meiner Einsetzung in Ihrem geschätzten Blatte aussprechend, wollen Sie gestatten, ergänzend mitzuteilen, daß ich über meine Reklamation an die löbliche k. k. Bezirkshauptmannschaft wegen Nichtzustellung meiner Legitimation zur Reichsratswahl von dieser löblichen Behörde den Bescheid erhielt, daß ich in der Wählerliste nicht erscheine und daher selbstredend keine Legitimation erhalten konnte. Zum Schlusse wurde mir noch geschrieben: „Sie hätten eben seinerzeit im Reklamationswege Ihre Wahlberechtigung nachweisen und Ihre Einsetzung verlangen sollen.“ Dieser Bescheid mag ja gesetzlich vollkommen korrekt sein, hilft mir aber leider nichts mehr. Zu meiner Selbstentschuldigung muß ich mir sagen: Wenn du seit dem Jahre 1866 hier festhaft bist und bis zur Gelehrung der neuen Reichsratswahl stets deine Stimmzettel mit der Legitimation zu jeder Reichsrats-, Landtags- und Gemeinderatswahl erhalten hast, warum sollst du nicht das Vertrauen dem sehr geehrten Herrn Gemeindepresidenten, deinem lieben Herrn Nachbar, schenken? Ich zeichne mit Hochachtung D a w i d e t, Hausbesitzer.

**Fahrtarif** in deutscher und italienischer Ausgabe ist in der Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carli 1, zu haben.

**Kleiner Anzeiger.**

Feines Stubenmädchen mit schönen Jahreszeugnissen, sucht so gleich Posten bei einer Herrschaft. Adresse in der Administration zu erfragen. 632

**Zwei Wohnungen**, bestehend aus drei Zimmern, Küche, Dachboden, Wasser im Hause, sind in Via Siana 2 zu vermieten. Auskünfte erteilt Eisfabrik Pola. 618

**Rhododendron**, blühende Topfrosen, diverse Blumen und Blattpflanzen, wie auch Schnittblumen zu haben: Via del Colle 6, Monte Jarso. 628

**Gebrauchter kleinerer Eiskasten** zu kaufen gesucht. Policarpo Nr. 203, I. 5. 637

**Zarotti & Co.**, Pola, Via Genide 7, Kunstatelier für Holzschneiderei und Berggolderei, Großes Lager aller Sorten Rahmen, Spezialität in Sezessionsrahmen. Del- und Chronogrammen religiösen und weltlichen Charakters, Opern- und historischen Gemälden von den berühmtesten Malern, Silber und Spiegel aller Art. Fabrikpreise. 303

**Edmard-Füchshölzer** sind zu haben bei Michael Sonnblücher, Riva del mercato Nr. 10, in der Tabaktrafik am Bahnhof und in den Tabaktrafiken Via Musio Nr. 32, Via Siffa 37, Campo Marzio 15 Via Sergia 61 und Via Musio 6. 167

**Stellagen**, für ein Papiergeschäft geeignet, gebraucht, jedoch gut erhalten, werden zu kaufen gesucht. Offerten mit näheren Angaben an die Administration. 629

**2 möbliertes Zimmer** mit separatem Eingang und elektrischer Beleuchtung zu vermieten. Admiralsstraße Nr. 2. 646

**2 möblierte Zimmer** sind zu vermieten. Via Jarso Nr. 5, 1. Stod rechts. 644

**Elegante Möbel**, altdeutsch, für Speisezimmer. Via Monte Rizzi Nr. 7 zu verkaufen. 649

**Giovanni Spanghero** aus Triest wird am Montag den 20. Mai im Hotel „zur Stadt Triest“ in Pola, Zimmer Nr. 7, anwesend und von 8—12 Uhr vormittags zu sprechen sein. Derselbe vermittelt Personalkredite zu 6 1/2 Prozent, sowie Hypothekarkredite auf Gebäude und Grundstücke in Istrien und Dalmatien zu 4 1/2—6 Prozent Zinsen. 645

**Zu verkaufen:** 160 Quadratklaster Baugrund oder Garten in sehr schön gelegener Gasse und Position aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in der Administration. 406

**Buch-Motorrad** mit Beiwagen, zweizylindrig, 5 HP, neues tadelloses Modell, zwei Ueberlegungen, Ventilator und extralampen, fast neuen Pneus nebst vielen Ausstattungsmaterialien spottbillig zu verkaufen. Anfragen: Frau Adele Perini, Viale Carrara Nr. 8. 443

**Gassenwohnung** sofort zu vermieten. Zimmer Küche und Keller. Via Monte Rizzi Nr. 14. 472

**Ramenlose Fensterguckerin** wird um Rendez-vous gebeten oder mindestens Angabe des Ramens. Unter „Jagri“, Postamt III., Viale Carrara.



verbessert den Geschmack von Suppen, Saucen u. s. w. Zu haben in allen Delikatess- und Kolonialwarenhandlungen, sowie Drogerien.

**Die heurigen Grasfechungen** in den Forts Pomer, Turcian, Bradamante, Castellier, Franz und bei der Villa Mrak sind zu verkaufen. — Näheres bei der Proviantur des Infanterie-Regimentes Nr. 87. 647

**Festungskrieg.** Studie über den modernen Festungskampf. . . . I. Nr. 7-50, II. 4-80

**Tremantle**, Admiral, „Fünzig Jahre zur See“ Nr. 12-50

**Satzberg v.**, „Mein Kriegstagebuch aus dem deutsch-französischen Kriege 1870/1“ . . . . Nr. 8-20

**Solleben**, Seehelden und Seeschlachten Nr. 6-90  
Vorrätig in der Schrinnerschen Buchhandlung (C. Mahler), Pola

**Villa in Barcola**

bei Triest mit 8 Lokalitäten, Garten, Gas- und Wasserleitung ist um 30.000 Kronen zu verkaufen. Herrliche Aussicht! See- und Gebirgsluft. Auskünfte erteilt Al. Grebenc, Triest, Via Coroneo 13.

**Ausflüglern, Touristen, Reisenden** besonders zu empfehlen:

**Hotel Dreher**

Lussinpiccolo. Hübscher Palmengarten. Schöne reine Zimmer. Echte Wiener Küche. Vorzügliches Getränk. Zivile Preise. Es empfiehlt sich mit vorzüglicher Hochachtung F. R. Templer. 34

**Klösterle Sauerbrunn** Natürlicher reichste-Natron-Lithion-Quelle. Grösste Heilerfolge bei Rheumatismus-Gicht-Harn-Nieren-Zucker-und Blasenleiden & • Bevorzugtes wohlschmeckendes Tafelwasser • Überall zu haben • Brunnen-Unternehmung Klösterle bei Karlsbad • Vertreter für POLA: P. V. Maraspin.

Verlangt in allen Lokalen das Polaer Tagblatt!

**Geschäftsprinzip:** Bei kleinem Nutzen, großen Absatz, zu gleicher Zeit nur beste Ware.

**Nickeluhr System Roskopf** samt Kette fl. 2.—

**Zur Firmung 1907!**

Echte Silber-Remontoir-Uhr samt „Brioni“-Uhren K 8'— Kette . . . . . fl. 4-50  
doppelt gedeckt, besonders stark . . . . . fl. 7.—  
Echte Silber-Damen-Remontoir-Uhr . . . . . fl. 5.—  
Silber-Tula-Anker-Remontoir-Uhr, fein, 3 Silbermängel, 15 Rubinsteine . . . . . fl. 10.—  
Echte Silber-Anker-Remontoir-Uhr 3 Silbermängel . . . . . fl. 7-50  
Gold-Herren-Uhr von 18 fl. aufwärts.  
Echt 14 karat. Gold-Damen-Remontoir- von 10 fl. aufwärts.

Grösste Auswahl aller sonstigen Uhren, Ketten, Kolliers, Lorgnonketten, Ringe, Ohrgehänge, Manschettenknöpfe, Anhängsel, Kreuze etc. in Gold, Silber und Metall in jeder Preislage zu Original-Fabrikpreisen. 532b  
Brillantware und Juwelen.

Ludwig Malitzky, Uhrmacher, Pola, Via Sergia 65.

**Aviso!**

Zu den Pfingstfeiertagen  
**Garten-Eröffnung**  
im  
**Hotel Central.**

**ENRICO PREGEL**

Pola, Via Sergia 21

Ausschliesslicher Verkauf und grosses Lager von  
**Hemden, Krägen und Manschetten**  
LÖWE-MARKE  
der Wäschefabrik M. Joss & Löwenstein, k. u. k. Hoflieferanten, Prag II.

**Neue Ankunft für Frühjahr**

von farbigen Zephyr-Hemden in den modernsten und feinsten Mustern. Große Auswahl von Sporthemden, Kravatten und Stöcken.

Alleinverkauf und reichhaltiges Lager von der berühmten Law-Tennis-Racket Doherty, E. G. M., Riselej, Renschaw etc. der Fabrik Slazenger & Sons, London.

**Neueit der Saison 1907**  
Slazenger Rackets, Puteaux, Tennis-Bälle, Fußballle.

Alle Fabrikate der Firma Slazenger & Sons, London, werden zu Original-Fabrikpreisen ohne Aufschlag verkauft.

**Seltene Gelegenheit!**

Jeder, der seine Garderobe jetzt im Frühjahr ergänzen will, soll meinen Kleider-Magazinen einen Besuch abstatten, um sich von der Güte meiner Ware, von tadellosem Schnitt und von der außerordentlichen Niedrigkeit der Preise zu überzeugen.

Besonders aufmerksam mache ich auf meine **kompletten Kammgarn-Anzüge**, blau, letzter Schnitt, ferner **modernsten Knaben-Anzüge** ◊ Crêma- und **blaue Anzüge zur Firmung** ◊ **Elegante Fantasie-Gilets** etc. etc.

Mit Rücksicht darauf, daß mir die Fabriken, von denen ich Ware beziehe, heuer einen großen Vorrat von Frühjahrs-Herren- und Knaben-Anzügen gesendet haben, ist es mir möglich, diese zu wahren **Spottpreisen!** verkaufen zu können.

Arnold Brassers Nachfolger  
**Adolf Verschleisser**  
Via Sergia 34 Via Sergia 55  
vis-à-vis und neben der Kirche. 2/5 560

## Seemannslied.

Seeroman von Clark Russell.

69

Nachdruck verboten.

Für Nelly hatte ich eine Flasche Wein auf den Tisch gestellt. Ich goß ihr ein halbes Wasserglas davon ein und benutzte die Gelegenheit, um ihr ins Ohr zu flüstern:

„Die See ist ja sehr grausam gegen dich gewesen, Schatz. Von deiner Schönheit hat sie dir aber nichts geraubt.“

„Nelly errötete und die Kajüte erschien mir durch ihre Gegenwart förmlich verklärt. Der durch das Oberlichtfenster fallende Sonnenschein spielte in goldenen Lichtern auf dem prachtvollen Haar meiner Herzgeliebten und ließ jede Linie ihrer schönen Gestalt auf das vorteilhafteste hervortreten.“

Ich gestattete den Leuten, eine Pfeife zu rauchen, ehe sie wieder an die Arbeit gingen. Dann holte ich den Strohhut aus der Kammer.

„Hier, Nelly; der Hut sieht ja gerade so aus wie der, den du an dem letzten Morgen in Burmarsh im Garten trugst. Weißt du noch als du das schöne Lied vom treulosen Seemann sangst? Möchtest du es mir nicht einmal vorsingen?“

„Wenn ich erst wieder in der Stimmung dazu bin, will ich dir was Schöneres vorsingen,“ antwortete sie, indem sie sich den Hut vor dem Spiegel aufsetzte und zurecht rückte.

Oben auf dem Kajütendach stellte ich einen Stuhl hin, ließ Nelly darauf Platz nehmen und legte ihr das Fernrohr in den Schoß. Da sie sich doch nützlich zu machen wünschte, sollte sie Ausguck nach Schiffen abhalten.

Die fehlenden Segel hatten wir in kurzer Zeit untergeschlagen. Den Klüverhals machten wir an der Noth des Baumes fest. Das Fall schoren wir durch einen Leitblock, den wir dicht unter dem Marsfallblock festgezeigt hatten. Für das Vorstagsegel hatten wir einen Block am Fockstag befestigt. Sobald das einfach gereffte Vormarssegel und die Fock gesetzt war, sprang ich nach achtern an das Ruder, während der Bootsmann mit den beiden Leuten das Großstag- und das Marssegel aufheißte.

Der Wind wehte jetzt ziemlich frisch, recht von Osten. Obgleich ich das Ruder hart in Lee legte, fiel die Brigg ab, gerade als ob sie von einem Bugierdampfer herumgeschleppt würde. Erst nachdem auch Großsegel und Besan beigelegt waren, ludte sie auf und lag nun mit scharf angebrachten Raen Norden zum Ost an. Nelly war, um beim Setzen des Besans nicht im Wege zu sein, von dem Dach der Kajüte herabgestiegen und stand neben mir. Ich bat sie, das Rad zu halten, während ich loggte. Der Bootsmann hielt die Rolle, Matthews das Glas. Die Loggleine stand fast querab zu Luard. Nach meiner Schätzung trieb die Brigg

zwei und einen halben Knoten nach Lee ab, während sie nur einen halben in der Kursrichtung vorwärts kam.

Das konnte uns nichts helfen. Ich sprang in die Kajüte und holte die Karte an Deck.

„Seht Leute,“ sagte ich, „hier ist der Punkt, wo wir uns befinden und da liegt Juan Fernandez. Wie ihr seht, peilt das Giland ungefähr Nordost. Wir treiben also unter diesen Umständen immer weiter davon ab. Wenn ich nun sicher wüßte, daß diese Brise ein paar Tage lang anhält, würde ich einfach viertant brassen und Westnordwest für die Südfsee einfeln steuern. Jedenfalls hat es keinen Zweck, mit angebrachten Raen zu treiben. Wir müssen den Wind frei haben; sonst können wir mit diesem Kahn überhaupt nicht manövrieren. Los die Leebrassen, Bootsmann, und kant die Raen! Johnson, Ihr springt nach vorne und fiert die Klüverschooten auf! Matthews, Großbramssegel los!“

Ich drehte das Rad um ein paar Speichen und ließ die Brigg langsam bis auf Nordwest zum West abfallen. So hatten wir den Wind gut backstags. Sobald wir das Bramsegel vorgehootet und die Raa geheißt hatten, loggte ich wiederum und fand nun, daß die Brigg wirklich segelte. Sie machte drei Knoten Fahrt und hatte ungefähr zwei Strich Abtrieb.

(Fortsetzung folgt).

# Möbellager A. ŽUNIĆ & Co. - POLA

Via Carducci.

Ecke der Via San Martino.

Große Auswahl von Möbeln aus in- und ausländischen Etablissements ersten Ranges. Komplette Zimmer im modernen Stile. Bilder, Stühle, Ottomane, Divane nach Auswahl. Feine und einfache Küchengeräte. Unsere Preise sind niedriger als wie die der Konkurrenz. Außerst günstige Ratenzahlungen. Bei Barzahlung sehr vorteilhafte Nachlässe.

382

Reparaturen zu billigen Preisen sowohl in der Werkstätte, als auch in den Wohnungen.

## Warenhaus E. PODUIE

Pola, Via Sergia 31

### Für die Firmung

empfehle ich mein großes Lager von weißen, crem, lichtfarbigen Stoffen, Aufputzartikeln, Bändern, Schleiern, Handschuhen, Strümpfen etc. etc. etc.

Große Auswahl in Neuheiten von englischen und französischen Zephyren und Batisten etc.

Billigste Preise. Reelles Geschäftsgebaren.

## Mattoni's Giesshübler

natürlicher alkalischer Sauerbrunn.

Als Heilquelle seit Jahrhunderten bewährt.

Vorzügliches Schutzmittel gegen Infektionskrankheiten.

● Bestes Erfrischungs-Getränk mit Wein, Cognac oder Fruchtsäften. ●

Giesshübler Brunnen-Versendung

Heinrich Mattoni A. G. in Giesshübl Sauerbrunn

k. u. k. Hof- und Kammerlieferanten

bei Karlsbad (Böhmen).

General-Vertretung und Depot für Pola: Luigi Dejak.

## Die berühmten Gillette-Rasier-Apparate

zu Original-Fabrikspreisen sind zu haben bei E. Pregel, Pola, Via Sergia.

# PIQUE!

ist das vorzüglichste Zigarettenpapier, undurchsichtig und leicht verbrennbar.

Verkauf in sämtlichen Tabaktrafiken und Papierhandlungen in Pola.

Giovanni Bernard, Pola

Galanteriewaren-, Reiserequisiten-, Parfumerie- und Modageschäft.

EINZIGE NIEDERLAGE

von Hemden, Manschetten, Brüsten und Krägen, Marke „SANS RIVAL“ der Fabrik V. Suppančić, k. k. Hoflieferant, Wien.

Großes Lager in Socken, Strümpfen, Maglien, Glacé-, Zwirn- und Seiden-Handschuhen, farbigen Hemden, Sacktüchern, Neuheiten in Damenmiedern u. Damen-gürteln und Handtaschen zu Fabrikspreisen.

Leichetitzky-Schülerin

und

absolvierte Wiener Konservatoristin

gibt

Unterricht im Klavierspielen

in und außer dem Hause, spricht deutsch und französisch und gibt eventuell auch Unterricht im Französischen.

Auskunft erteilt aus Gefälligkeit K. Jorgo, Via Sergia 21.

Große Auswahl  
in Sommerwaren!

# Schuhwaren-Niederlage

POLA  
Via Sergia 14.

Alfred Fränkel, Commandit-Gesellschaft.

Die festgesetzten Fabrikspreise sind in den Sohlen eingepreßt.

Männer-Zugstiefel von . . . fl. 3-50 an,

Damen-Zugstiefel von . . . fl. 3— an,

Damen-Knopfstiefel von . fl. 3-40 an.

Männer-Schnürstiefel von . . 3-75 an,

Damen-Schnürstiefel von . . 3-25 an,

Grosse Auswahl in Uniformschuhen, sowie in Damen- u. Herrenschuhen aus Box-calf u. Chevreux-Leder.